

CDU Gemeinde-/Ortsverbände
Ahornweg 8, 36119 Neuhof

Flieden, Freiensteinau, Neuhof, 9. März 2017

An die
CDU-Stadt-, Gemeinde-
und Ortsverbände in
Hessen

Energiepolitik

**„Anspruch und Wirklichkeit bei den Genehmigungsverfahren zum Bau von
Windkraftanlagen - Landespolitische Ziele im Abgleich mit der Situation vor Ort“
Abfrage zwecks Beteiligung an einer gemeinsamen Resolution der CDU-Basis**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Gemeindeverbände Flieden, Freiensteinau und Neuhof sowie die CDU-Ortsverbände Hauswurz/Kauppen, Magdlos, Stork und Buchenrod haben ihre Kräfte zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger, der Dörfer und der Natur gebündelt.

Was ist der Grund?

Wir sind mit der aktuellen Energiepolitik der Hessischen Landesregierung, insbesondere mit den Genehmigungsverfahren zum Bau von Windkraftanlagen und den Entscheidungen der Regierungspräsidien, nicht einverstanden.

Am 11. November 2015 fand der 2. Hessische Energiegipfel statt. Dieser hat für die Landesregierung die Möglichkeit geboten, erkennbare Defizite in der Energiepolitik zu korrigieren und eine Synchronisation mit benachbarten Bundesländern, zum Beispiel Bayern, herbeizuführen. Die Ergebnisse des Energiegipfels sind für die Bürger im ländlichen Raum enttäuschend, da sich die Folgen auf die demografische Entwicklung erheblich auswirken. Notwendige Korrekturen haben nicht stattgefunden. Es kam der Eindruck einer Alibi- und Werbeveranstaltung zugunsten der Projektierer von Windkraftanlagen (WKA) auf.

Ministerpräsident Bouffier hat am 10. Februar 2015 in Neuhof versprochen, dass Windkraftanlagen nur „mit den Menschen vor Ort“ errichtet werden. Zum Jahresende 2016 wurden aufgrund der anstehenden Änderung des EEG scheinbar willkürlich und in bisher nicht gekannter Dimension Windkraftanlagen von den Regierungspräsidien genehmigt.

Die nicht fundierten und teils ohne Rücksicht auf bestehende Gesetze erfolgten Genehmigungen sind offensichtlich unter hohem Druck des grünen Wirtschaftsministeriums zu Stande gekommen. Den Bürgern vor Ort wurde eine Scheinbeteiligung durch das eigens dafür gegründete „Bürgerforum Energieland Hessen“ (Hessen Agentur GmbH im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung) vorgespielt. Das Ergebnis stand bereits vorab fest.

Es werden vielfach Windkraftanlagen mit einer Höhe von über 200m auf engstem Raum mit einem Abstand von teilweise nur 600m und 1.000m zu den Wohnbebauungen genehmigt. Dabei wurde beispielsweise im Bereich des Windparks Hintersteinau eine mögliche Beeinträchtigung der Wasserversorgung der Gemeinde Flieden bewusst in Kauf genommen. Eine fachgerechte Untersuchung eines erst Anfang Dezember 2016 festgestellten Schwarzstorchhorstes erscheint höchst zweifelhaft, da bereits am 23. Dezember 2016 in einer mit Windkraftanlagen hoch belasteten Region die Genehmigung weiterer acht WKA durch das Regierungspräsidium Südhessen durchgewunken wurde.

Derartige Vorgehensweisen belasten nicht nur in starkem Maße die Natur, sondern insbesondere die Bürger in den Gemeinden und Ortschaften, was nicht hinnehmbar ist. Zudem wird in den Ortschaften der soziale Unfriede geschürt.

Das können und wollen wir als politisch verantwortliche Mandatsträger und Repräsentanten der CDU nicht ohne weiteres hinnehmen.

Warum können wir die landespolitische Vorgehensweise sowie die Art der Energiewende nicht mittragen?

Scheinbar verfolgt die aktuelle Landespolitik primär machtpolitische Interessen im Rahmen der Koalition aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen. Werte und Ziele, die die CDU stark gemacht haben, wie Bürgernähe, Glaubwürdigkeit und langfristige Entwicklung der Städte und des ländlichen Raumes scheinen keine Beachtung mehr zu finden. Die Unzufriedenheit sowie der Unmut der Bürger in den Gemeinden und Ortschaften mit der aktuellen politischen Ausrichtung der CDU steigen. Der stete Aufschwung alternativer Parteien und Bürgerlisten zeigen dies unmissverständlich. Dies wird uns aus vielen Gesprächen mit Bürgern, aber auch aufgrund von Rückmeldungen aus ganz Hessen, immer bewusster. Das klare Profil unserer CDU verwässert zusehends.

Was ist unser Ziel?

Wir wollen ein klares landespolitisches Profil, ein energiepolitisch nachhaltiges Konzept, das die Bürgerinteressen beachtet und sich auf unsere Grundwerte für eine zukünftig starke CDU besinnt.

Weitere Ziele sind eine langfristige, nachhaltige Entwicklung unserer Städte, Gemeinden und der Dörfer sowie die Verhinderung der Überbelastung von Mensch und Natur, Schutz unserer Wälder und der Artenvielfalt.

Die Energiewende muss auch die Interessen und Sorgen der Bürger und Unternehmen vor Ort berücksichtigen.

Welche Forderungen sind damit verbunden? - Resolution -

1. Eine vernünftige, technologisch funktionierende Energiepolitik im Rahmen eines europäischen Gesamtkonzeptes
2. Sicherstellung der langfristigen Entwicklung unserer Dörfer, Gemeinden und Städte vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.
3. Wirtschaftliche Effizienz – marktwirtschaftliche Orientierung – Abschaffung des EEG, d.h. bezahlbare Energie für Haushalte und Unternehmen zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Deutschland
4. Schutz der Natur vor Industrialisierung, Verhinderung von Windkraftanlagen im Wald und Verhinderung einer übermäßigen Belastung unserer Heimat
5. Mindestabstände von neuen Windkraftanlagen zu Wohnbebauungen; das 10fache der Anlagenhöhe (200m Höhe -> 2.000m Abstand)
6. Beschlüsse der gemeindlichen Gremien zur Reduzierung von Vorrangflächen müssen von der Landespolitik und den Regierungspräsidien beachtet und umgesetzt werden.
7. Aufhebung der Privilegierung von Windenergieanlagen nach § 35 des Baugesetzbuches und Eingliederung in das Bauplanungsrecht
8. Koordination der Regierungspräsidien und Anwendung einheitlicher Maßstäbe in den Grenzbereichen
9. Basisdemokratische Ausrichtung der Landespolitik unter Beachtung der Interessen vor Ort

Wie wollen wir das erreichen?

Wir tragen das aktuelle Konzept der Energiewende nicht mehr mit und fordern eine grundlegende Veränderung. Aus diesem Grund werden wir im April 2017 eine Resolution an die Landesregierung und an alle Verantwortlichen der hessischen CDU übergeben.

Sofern Sie sich als CDU Stadt-, Gemeinde- oder Ortsverband mit den oben definierten Forderungen identifizieren können, freuen wir uns auf Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie, dazu die Thematik mit Ihren Verbänden vor Ort zu diskutieren.

Mit Ihrer Zustimmung werden wir den jeweiligen CDU Stadt-, Gemeinde- oder Ortsverband als Referenz zur Resolution hinzufügen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Ihre Zustimmung oder eventuelle Ergänzungen, Fragen und Anregungen mit dem **beiliegenden Rückmeldebogen bis zum 7. April 2017** mitteilen.

Dabei ist uns bewusst, dass es außer der Windkraftthematik bei vielen weiteren Themen an der Basis brodelt. Das führt dazu, dass uns viele CDU-Mitglieder verlassen und Stammwähler verloren gehen. Mit großer Sorge sehen wir der Bundestagswahl am 24. September 2017 und der hessischen Landtagswahl in 2018 entgegen.

Die CDU Hessen sollte als stärkste Fraktion im Hessischen Landtag im Rahmen der aktuellen Koalition weniger machtpolitische Kompromisse eingehen und selbstbewusst die eigenen Werte und Ziele verfolgen.

Dazu sind eine Konzentration auf Stärken, eine nachhaltige Wirtschaftspolitik und ein schlüssiges Energiekonzept notwendig.

Mit freundlichen Grüßen für
eine langfristig starke CDU

gez. Erhard Auth
Gemeindeverband Flieden

gez. André Heil
Gemeindeverband Freiensteinau

gez. Franz Josef Adam
Gemeindeverband Neuhof

gez. Anja Elm-Kremer
Ortsverband Magdlos

gez. Emil Erb
Ortsverband Stork

gez. Friedhelm Wess
Ortsverband Buchenrod

gez. Markus Herbert
Ortsverband Hauswurz

gez. Marianne Kress
Ortsvorsteherin Magdlos

gez. Martina Krebs
Ortsvorsteherin Stork

gez. Frank Krah
Ortsvorsteher Buchenrod

gez. Mathias Gesang
Ortsvorsteher Kauppen

gez. Hubert Lauer
Ortsvorsteher Hauswurz

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist im Entwurf unterzeichnet.